



## Konzept zur Erziehungs- und Bildungspartnerschaft für die Grundschule Hannberg

### **A. Leitgedanken**

An unserer Schule sollen sich alle Kinder und Erwachsene wohlfühlen und ungestört arbeiten können.

Wir legen Wert auf einen liebevollen und von Vertrauen geprägten Umgang.

Denn nur in einer Umgebung, in der sich das Kind angenommen und wertgeschätzt fühlt, ist ein positiver Entwicklungsprozess möglich.

Im Mittelpunkt aller Bemühungen stehen immer die Gemeinschaft und das Wohl des Kindes.

### **B. Schulspezifische Gegebenheiten**

Herzlich willkommen bei uns in Hannberg. Unser Schulsprengel umfasst die Gemeinde Heßdorf mit all ihren Ortsteilen. Dies sind Heßdorf, Hannberg, Niederlindach, Dannberg, Röhrach, Hesselberg, Klebheim, Untermembach, Mittelmembach und Obermembach. Unsere Schüler werden daher mit dem Bus zur Schule und nach Hause gebracht.

Unser Schulhaus wurde 1966 erbaut, später erweitert und verfügt über 9 Klassenzimmer, sowie einige Gruppenräume und Fachräume. Im Moment werden 100 Kinder in den Jahrgangsstufen 1 bis 4 von 12 Lehrkräften unterrichtet. Ebenso wird in Kooperation mit der Grundschule Großenseebach ein junger Erwachsener im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) beschäftigt, der die Klassenlehrkräfte in ihrer pädagogischen Arbeit tatkräftig unterstützt.

Wir sind ausgestattet mit einer Lernwerkstatt, einer Schulbücherei, und einem Computerraum. Durch die finanzielle Unterstützung der Gemeinde gibt es in jedem Klassenzimmer einen Beamer und eine Dokumentenkamera.

Links im Erdgeschoss der Schule befinden sich die Zimmer der Mittagsbetreuung. Im aktuellen Schuljahr gibt es zwei Kurzzeitgruppen bis 14:00 Uhr und drei Langzeitgruppen bis 16.30Uhr.

Direkt an das Schulgebäude angeschlossen erreicht man im oberen Bereich die Schulturnhalle und im unteren Bereich neben der Schule die Seebachgrundhalle.

Im Außengelände stehen den Kindern ein großzügiger Pausenhof zum Rennen und ein Hartplatz für Fußball und weitere Pausenspiele zur Verfügung.

Der Musiksaal wird am Nachmittag vom Musikverein für Instrumentalunterricht verwendet.

Im Untergeschoss mit eigenem Eingang ist die Kindertagesstätte "Freie Kita Hannberg e.V." angesiedelt.

Mehrmals wöchentlich nutzt der Kindergarten Hannberg Räume für den Vorschulunterricht.

### C. Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung einer differenzierten Elternarbeit




Zur Erhebung der Elternmeinung wurde eine Elternumfrage in der Grundschule gemacht. Dafür bekam jede Familie die folgenden Fragen zur anonymen Beantwortung.

#### Qualitätsbereich Gemeinschaft

Alle Eltern fühlen sich als Teil der Schulgemeinschaft wohl, wertgeschätzt und für die gemeinsamen Ziele verantwortlich

Ziele:

- In der Schule herrscht eine einladende, freundliche und wertschätzende Atmosphäre.
- Die Schulgemeinschaft ist von gegenseitigem Respekt geprägt und schließt alle Beteiligten ein.

				Anmerkungen der Eltern:	Mögliche Maßnahmen / Entwicklungs- und Sicherungsziele
1.1 Bei der Schuleinschreibung und am 1. Schultag hatten wir den Eindruck, dass unser Kind und wir Eltern an dieser Schule willkommen sind.	60	10	x		Vorschulkinder werden ab Oktober von Lehrerin einmal wöchentlich im KIGA besucht oder kommen in die Schule. Zum Teil unterrichtet Lin

					<p>die Vorschulstunde. Daher hat man bereits einen guten Eindruck der Kinder.</p> <p>Immer 6 Kinder pro Schnupperunterricht. Jeweils eine Erzieherin ist pro Gruppe anwesend.</p> <p>Ein Ablaufplan zur Schuleinschreibung hängt für die Eltern aus.</p> <p>Diese erledigen Formalien bei Sekretärin, EB organisiert Elterncafe, Schulleiterin steht für Fragen und Gespräche zur Verfügung.</p> <p>Die Einschreibung für die Mittagsbetreuung findet parallel dazu statt.</p> <p>Die Eltern erhalten ein schuleigenes Willkommensheft mit allen wichtigen Informationen.</p> <p>Alle Erstklässler erhalten am 1. Schultag eine schuleigene Brotbox mit Schullogo.</p> <p>Es findet in der Turnhalle eine Begrüßungsfeier für die 1. Klässler und ihre Familien am ersten Schultag statt, diese wird von den 2. Klässlern musikalisch umrahmt.</p> <p>Der 1. Elternabend findet schon in der 1. Schulwoche statt</p>
1.2. Beim Informationsabend für zukünftigen Erstklässler wurden wir von Lehrkräften und Schulleitung gut informiert	52	17	1	- War sehr gut	<p>Informationsabend im Dezember oder Januar, Schulleitung stellt Schule und deren Arbeit vor, Lin stellt Übergang KIGA-GS dar. Eine Erzieherin aus dem Kindergarten und eine Erzieherin aus der Mittagsbetreuung sind anwesend. Ein Mitglied des EBs kommt ebenso zu Wort. Alle für die Einschreibung notwendigen Unterlagen werden bereits an diesem Abend, gegen Unterschrift an die Eltern verteilt</p>

1.3 Wir würden es begrüßen, wenn erfahrende Eltern als Ratgeber für „neue Eltern“ zur Verfügung stehen würden.	21	33	16	Anwesenheit durch EB war gut	Diese Aufgabe könnten an den EB delegiert werden mit der Bitte, Eltern zu benennen, die sich dafür zur Verfügung stellen würden
1.4 Elterliches Engagement wird an unserer Schule honoriert (z.B. Dank persönlich, im Elternbrief etc.)	47	17	6		In Elternbriefen und Jahresbericht wird Engagement gewürdigt, ebenso im persönlichen Dank durch Schulleiterin, und Lehrerin. Besonderes Engagement ( Lesepatzen, Bücherei) erhalten zu Weihnachten und Schuljahresabschluss eine kleine Aufmerksamkeit
1.5 Die wöchentliche Elternsprechstunde und die zweimal jährlich stattfindenden Elternsprechabende sind für uns ausreichend, damit wir uns jederzeit über den Leistungsstand unseres Kindes informieren können.	62	8	x		Bereits bei der Einladung zum Elternsprechtag werden die Eltern informiert, dass auf Wunsch auch die Fachlehrkräfte, die Schulleitung und die Erzieher der Mittagsbetreuung zu sprechen sind. - Lehrerinnen bitten auch über die Sprechstunde hinaus Elterngespräche an, falls dies gewünscht ist. Die Initiative dazu sollte von den Eltern kommen,
1.6 Bei den Klassenelternabenden wurden wir durch von der Lehrkraft umfassend über Unterricht, Hausaufgaben und schulische Vorhaben informiert.	65	5	x		Neuerungen, Arbeitsweisen, besondere pädagogische Schwerpunkte werden von den Lehrerinnen vorgestellt
1.7 Die Anzahl der Klassenelternabende ist ausreichend, Wenn „ Nein“, wie oft sollten Elternabende stattfinden? ____mal	60	7	3		Elternabende werden nach Einschätzung der Lehrkräfte rege besucht. Weitere Elternabende folgen, wenn dies notwendig ist (z.B. Schullandheim. Sexualunterricht, besondere Vorkommnisse in der Klasse)
1.8 Wir fühlen uns von Schulleitung und Lehrkräften respektiert und schätzen den gegenseitigen höflichen Umgang.	62	8	x		Respekt und höflicher Umgang sind Leitgedanken unserer Schulgemeinschaft
1.9 Eine einfache und unkomplizierte Erreichbarkeit ist an unserer Schule gegeben a) von Lehrkräften	46	21	3	Email wäre unkompliziert	Mitteilung über den Schulbegleiter, Nachricht auf AB sprechen, Fax oder Email
b) der Schulleitung	42	22	6	Über AB kein Problem	Kontaktdaten im Schulbegleiter und auf HP




c) der Elternvertreter	44	25	1		Kontakt Daten im Aushang und HP
1.10 Unsere Schule hat in der Öffentlichkeit ein gutes Image.	30	30	10		Schulleitung und Lehrkräfte arbeiten intensiv daran das Ansehen der Schule in der Bevölkerung zu festigen ( Teilnahme an Gemeindefesten, Presseberichte, Enger Kontakt mit dem Sachaufwandsträger, mit Vereinen)

### Qualitätsbereich Kommunikation

Die Eltern und Lehrkräfte informieren einander über alles, was für die Bildung und Erziehung der Schülerinnen und Schüler von Bedeutung ist.

Ziele:

- Schule, Eltern und Elternvertreter pflegen einen regelmäßigen, auch anlassunabhängigen Informationsaustausch
- Es gibt klare, den Eltern bekannte innerschulischen Zuständigkeiten für die Kommunikation
- Schule und Eltern nutzen vielfältige Kommunikationswege und –formen zur gegenseitigen Information
- Die Schule ist über die besonderen Lernvoraussetzungen der Kinder und über ihre außerschulische Lebenssituation informiert.

				<b>Anmerkungen der Eltern:</b>	<b>Mögliche Maßnahmen / Entwicklungs- und Sicherheitsziele</b>
2.1 Durch Elternbriefe, Einladungen, Einträge in den Schulbegleiter, bzw. durch Anrufe werden wir von der Schule gut informiert	55	14	1	- Manchmal zu knappe Termine ( Materialbesorgung)	Alle wichtigen Termine werden regelmäßig in den Schulbegleiter eingetragen und auf der HP veröffentlicht.
2.2 Eine erweiterte Ergänzung durch E-Mail wäre wünschenswert	42	17	11	Nicht nötig, wenn 2.1 klappt -persönliche Elternbriefe sind besser -im Notfall falls anders nicht mehr möglich	Teilweise werden Elternbriefe per Mail verschickt (Weihnachtsgrüße) Evtl. Erinnerungsmail wenn auf HP Neuerungen eingetragen wurden.




2.1 Wir lesen die Mitteilungen der Schule. Wenn „nein“, warum nicht?	65	5	x		Elternbriefe künftig immer auch auf HP veröffentlichen. Vor allem Organisationsbriefe der Klassenlehrer
2.4 Wir haben dein Eindruck, dass wir von der Schule gut über die Entwicklung und auch die Stärken unseres Kindes informiert werden.	49	21	x		Lehrkräfte halten engen Kontakt mit den Eltern, klären über Stärken und Entwicklungsfelder auf
2.5 Wir würden die Durchführung von thematischen Elternabenden begrüßen.	14	30	16		Zu Schulprojekten ( Kinderschutzbund, Medienerziehung) gibt es immer einen thematischen Elternabend, die allerdings nur mäßig besucht werden
a) Wir würden daran regelmäßig teilnehmen	19	36	15		
2.6 Wir freuen uns im Zuge der „ Rat der Weisen“ am Schulleben teilzunehmen und kommen gerne in die Klasse	24	33	13	Durch Berufstätigkeit leider nicht möglich - Bitte mehr Info darüber - überflüssig	Eltern kommen als Experten in den Unterricht, stellen ihr Hobby, ihren Beruf vor, helfen bei Bastelaktionen mit. Durch die nahezu durchgängige Berufstätigkeit auch der Mütter wird es immer schwieriger Eltern in die Schule zu bekommen.
2.7 Wir freuen uns über Einladungen zu informellen Treffen (Adventsmontage, Abschiedsfeiern etc.) und nehmen gerne daran teil, wenn es uns möglich ist.	47	19	4	Termine ungünstig für berufstätige Eltern	Eltern werden zu den Adventsmontagsfeiern, zu Gottesdiensten, Verabschiedung der 4. Klässler eingeladen und nehmen dies gerne wahr.
2.8 Wir halten es für wichtig, dass Lehrkräfte und die Schulleitung über die Lebensumstände unserer Familie Bescheid weiß, wenn diese die Leistungsfähigkeit unseres Kindes beeinträchtigen ( z.B. Krankheit, Trauerfall, Trennung)	54	14	2		Eltern suchen bei Veränderungen der Lebensumstände zügig das Gespräch mit den Lehrkräften
2.9 Anregungen und konstruktive Kritik seitens der Eltern werden von der Schule ernst genommen.	33	33	4		Die Schulleitung ist stets bemüht, konstruktiv geäußerte Kritik zur Verbesserung der Situation heranzuziehen. Absprachen und Vorgehensweise hierzu werden mit dem EB abgesprochen

2.10 Anregungen und konstruktive Kritik seitens der Lehrkräfte werden von uns als Eltern ernst genommen.	44	25	1		
----------------------------------------------------------------------------------------------------------	----	----	---	--	--

**Qualitätsbereich Kooperation**

Eltern und Lehrkräfte arbeiten gemeinsam und kontinuierlich am Erziehungs- und Bildungserfolg der Schülerinnen und Schüler

- Ziele:
- Die Zusammenarbeit mit den Eltern erfolgt systematisch und koordiniert in Verantwortung der Schule
  - Die Eltern beteiligen sich auf unterschiedliche Art und Weise am schulischen Geschehen und bringen ihre Stärken ein
  - Die Eltern unterstützen das häusliche Lernen ihrer Kinder
  - Die Schulgemeinschaft ist mit Erziehungs- und Bildungspartnern in Gemeinde und Region vernetzt

				<b>Anmerkungen der Eltern:</b>	<b>Mögliche Maßnahmen / Entwicklungs- und Sicherungsziele</b>
3.1 Dreiergespräche ( Eltern-Schüler-Lehrer) sollten vor* oder nach* der Übergabe der Zwischenzeugnisse angeboten werden (*Zutreffendes bitte unterstreichen)	30	28	12	- Lieber LEW statt ZZ	Bisher gibt es keine LEG an der Schule. Die Bereitschaft hierzu wird zum Schuljahresende nochmals abgefragt.
3.2 Es sollten Möglichkeiten der gegenseitigen Hilfestellung für Eltern geschaffen werden	30	30	10		Dies könnte eine Aufgabe des EB sein
3.3 Zur Unterstützung des häuslichen Lernens sollten den Eltern zusätzliche Impulse ( z.B. Vorträge, Diskussionen etc... ) angeboten werden	19	36	15	Nur wenn nötig aufgrund von Lehrplanänderung	<i>Idee: Pro Schuljahr künftig zu diesem Thema evtl einen Elternabend anbieten</i>




3.4 Wir würden Vorträge dazu und zu Themen der Erziehung und Bildung besuchen	20	37	13		
3.5 Wir wären bereit, einen Experten von außen anteilig zu bezahlen	14	27	29	- Jederzeit für Experten im U, für Eltern nach Thema	Falls eine Finanzierung des Referenten notwendig sein sollte, könnte die mit dem EB abgesprochen werden
3.6 Die Schule sollte weiterhin „Helfer“ im Fachunterricht, ergänzenden Unterricht einsetzen (Lesepaten, FSJler..)	49	19	1	- Auch Mathepaten	Einsatz von FSJ wird auch bei den Eltern als sehr positiv wahrgenommen. Einsatz von Lesepaten erfolgt nach Einwilligung der Eltern.
3.7 Die Schule sollte vermehrt ausloten, in welchem Umfang und in welchen Bereichen, Eltern ihr Engagement einbringen können.	25	37	8	- Bitte Vollzeit berufstätige Eltern mit einbeziehen	Die Bereitschaft zur Mitarbeit wird zu Beginn des Schuljahres von den Klassenlehrern abgefragt. Nur wenn alle ihren Teil zum Gelingen der Gemeinschaft beitragen, kann das Schulleben stattfinden ( Bücherei, gesundes Frühstück, Feste und Feiern etc.)

### Qualitätsbereich Mitsprache

Die Eltern nehmen ihre rechtlich geregelten Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten wahr. Sie können sich darüber hinaus in geeigneter Weise einbringen.

Ziele:

- Die Schule informiert die Eltern über ihre Mitspracherechte und –möglichkeiten.
- Sie ermutigt alle Eltern, diese zu nutzen

				<b>Anmerkungen der Eltern:</b>	<b>Mögliche Maßnahmen / Entwicklungs- und Sicherungsziele</b>
4.1 Die Mitsprachemöglichkeit der Eltern wird durch die gewählten Klassenelternsprecher und die Elternbeiratsvorsitzende ausreichend gewährleistet.	45	24	1		Der EB kann von den Eltern jederzeit kontaktiert werden.



4.2 Wenn die Meinung der Eltern gefragt ist, genügt es in der Regel, wenn die Schulleitung sich in diesen Fragen an den Elternbeirat wendet.	33	24	13	Kommunikation Eltern und EB sollte durch Mail verbessert werden	
4.3 Uns steht eine digitale Kommunikationsmöglichkeit ( Computer mit Internetanschluss und E-Mail Adresse) zur Verfügung und wird genutzt	62	6	2		
<b>Was möchten Sie sonst noch sagen?</b>					
Wir sind sehr zufrieden, unser Kind freut sich in den Ferien schon wieder auf die Schule  Danke wir sind sehr zufrieden, das „gemeinsame Frühstück“ ist eine tolle Aktion. Bitte beibehalten	Bisher sind wir sehr zufrieden  Wir fühlen uns bisher gut informiert und unser Kind fühlt sich in der Schule wohl. Weiter so!  Unsere Tochter fühlt sich seit dem ersten Schultag sehr wohl in der Schule Für uns die beste Bestätigung, dass es eine tolle Schule mit tollen Lehrerinnen ist.				Ich finde es super, dass viel mit den Eltern gemeinsam stattfindet. Allerdings ist es für berufstätige Eltern schwierig. Nachmittagsveranstaltungen würden wir begrüßen

Hannberg, den 30.11.2015

Gez. Ulrike Strobel,  
Schulleiterin

gez. Diana Maid  
1. Elternbeiratsvorsitzende

